Der Drache den wir teilen

by VeggieChan91

Category: How to Train Your Dragon
Genre: Humor
Language: German
Characters: Barf and Belch, Ruffnut, Tuffnut
Status: Completed
Published: 2013-11-24 01:44:54
Updated: 2013-11-24 01:44:54
Packaged: 2016-04-26 15:33:37
Rating: K
Chapters: 1
Words: 2,042
Publisher: www.fanfiction.net
Summary: Ein kleiner leicht weihnachtlicher One Shot Ã¼ber die Zwillinge.

Der Drache den wir teilen

Ich finde Raffnuss und Taffnuss einfach super :3 darum habe ich ihnen einen One Shot gegÃ¶nnt. Aber es ist kein Twincest oder so ein schmutz xD

habt SpaÃŸ :)

"Geht es nur mir so oder benehmen sich die Zwillinge in den letzten Tagen seltsam?" Astrid richtete ihre Frage an ihre drei Freunde Fischbein, Rotzbakke und Hicks. "Da stimme ich dir zu. Ich glaube die beiden haben sich den ganzen Tag noch nicht in die Haare bekommen." Nun klinkt sich auch Fischbein in das GesprÃ¤ch ein. "Hicks hat recht und sie Ã¼bernehmen eine Aufgabe nach der anderen und scheinen sich dabei sogar mÃ¼he zu geben." Da kam Rotzbakke ein schrecklicher Gedanke. "Meint ihr die beiden sind krank? Oh nein am Ende eine tÃ¶dliche hochansteckende Krankheit. Uns hat es bestimmt auch schon erwischt. Dabei bin ich noch viel zu jung und gutaussehend, um zu sterben." Es war das beste ihn in seinen regelmÃ¤ÃŸigen vÃ¶llig realitÃ¤tsfernen Monologen nicht zu stÃ¶ren und ihn einfach zu ignorieren. 'KRACHBUM' Oder man stoppt ihn es wie Astrid gerade tat mit einen Schlag auf seinen Helm. Der Arme war nun bestimmt ein paar Zentimeter kleiner aber dafÃ¼r sah er schÃ¶ne Sterne tanzen. "ZurÃ¼ck zu den Zwillingen. Ich glaube wir finden am meisten raus, wenn wir ihnen unauffÃ¤llig folgen und sie beobachten." Alle stimmten Hicks' Idee zu, morgen bei Sonnenaufgang sollte es losgehen.
>Das ganze Dorf war mit den Vorbereitungen fÃ¼r das diesjÃ¤hrige Snoggletog beschÃ¤fftigt, da waren sie nicht wirklich dankbar Ã¼ber die Hilfe der Thorstone Zwillinge. Keiner der Wikinger wollte die UnterstÃ¼tzung der beiden annehmen nicht umsonst wurden sie die Chaoszwillinge genannt, alles was die zwei anpacken war sonst hinterher nur noch mehr Arbeit. Doch sie hatten den Dreh echt raus

sich den Arbeitenden aufzuzwÃ¤ngen. Sobald etwas schief ging machten sie sich an die nÃ¤chste Arbeit.<p>

Die jungen Drachenreiter trafen sich bei Sonnenaufgang in der alten Drachenarena. Seitdem sie nicht mehr genutz wurde war sie zu ihrem Teffpunkt geworden. "Wie wollen wir vorgehen Hicks?" Der Sohn der HÃ¤uptlings Ã¼berlegte kurz bis er eine Entscheidung traf. "Ich hab die beiden auf Kotz und WÃ¼rg in die Richtung der groÃŸen Yackfarm fliegen sehen. Dort sollten wir anfangen zu suchen." Da keiner etwa gegen seine Idee einzuwenden hatte machen sie sich auf ihren Drachen auf den Weg. Etwa 200 Meter vor der Farm beschlossen sie zu laufen um nicht entdeckt zu werden. Und tatsÃ¤chlich die beiden befanden sich zwischen der groÃŸen Yackherde. Keiner der vier heimlichen Beobachter wusste was die beiden da tun. Aber nachdem man mit so einem Yack nicht sonderlich viel anstellen kann gehen sie davon aus dass die blonden versuchen die Tiere zu melken. Bis es einem der Tiere zu bunt wurde und Taffnuss mit dem Kopf von sich stoÃŸ. Die schaffte es nicht sich zu fangen, verlor das Gleichgewicht, stoplterte Ã¼ber den kleinen Hocker auf welchem sie gerade noch saÃŸ und rempelte gegen das Yack hinter ihr. Dieses hatte auf dem gefrohrenem Boden unter ihm auch keinen guten halt, ihm rutschten einfach die Hufe zur Seite weg und fiel auf Seite um. Und damit war die Kettenreaktion entfesselt. Ein Yack schubsten das nÃ¤chste Yack um bis nur noch eines stand. Es war das eine welches Raffnuss versuchte zu melken. Mit einem energischem "SaublÃ¶des Vieh!" stoÃŸ sie auch das letzte Tier um. "Taffnuss?" Wo war nur ihr Bruder? Doch nicht etwa schon abgehauen? Das machten sie doch immer gemeinsam. Und da sah sie ihn wie er sich unter einem der zotteligen Tiere herausquÃ¤hlte. "Nichts wie weg hier." Taffnuss schnappte sich den Arm seiner Schwester und zerrte sie in Richtumg Zaun hinter sich her. Bei dem Versuch darÃ¼ber zu klettern zerbrachen sie mehrere Latten. Auf ihren Drachen geschwungen flogen sie ins Dorf. Die Chaoszwillinge. Dabei meinten sie es nur gut.

"Ihnen hinterher!" Die Freunde waren noch sehr weit davon entfernd herauszufinden was den Wandel ausgelÃ¶st hat doch sie mussten groÃŸen Abstand halten beim fliegen. Die gesamte Landschaft von Berk war mit einer dicken weiÃŸen Schneedecke bedeckt, da wÃ¼rden die zwei sie sofort entdecken. Aus diesem Grund waren sie auch lange nach Raffnuss und Taffnuss um Dorf, sie waren zuspÃ¤t der Hauptplatz sah aus wie ein Schlachtfeld und von den Schuldigen fehlte jede Spur. Hicks ging auf Grobian zu, welcher gerade dabei war die Ã¼berreste des "Baumes" lÃ¶schte. Es war kein echter Baum sondern eine kegelfÃ¶rmige Holzkonstrucktion welche mit dunkelgrÃ¼nen Holzplatten abgedeckt wurde. So sah es dann aus wie eine groÃŸe Tanne. Als Dekoration wurden bemalte Schilde daran genagelt, noch einen Helm auf die Spitze und fertig war der Snoggletogbaum. Naja dieser hier war auch fertig. Total fertiggemacht von den Zwillingen. Wie haben sie das nur geschafft. "Was ist hier passiert Grobian? Waren das Taffnuss und Raffnuss?"
>"Klar waren die das. Wer sonst schafft es in wenigen Minuten solch ein Desaster anzurichten. Zuerst haben sie nur gegenseitig ihre Fratzen auf ein Schild gemalt, um sie sich dann zu zu werfen. Bis dahin ja noch nicht die Welt aber dann kam einer der RotzlÃ¶ffel auf die Idee das Teil an zu zÃ¼nden und es zu werfen. Kam wies kommen musste. Der brennende Schild traf den Baum. Erst war es nur eine sehr keine kleine Flamme, nichts was nicht hÃ¤tte ausgebessers werden kÃ¶nnen. Aber diese Taugenichtse meinten sie mÃ¼ssen das Feuer ausblasen. Ihr Drache hats ihnen nachgemacht und BOOM!" WÃ¤rend seines Vortrags gestikulierte der alte Wikinger wild mit seiber

Hammer-Protese vor Hicks Gesicht selben Zeit auf der anderen Seite von Berk. "Hast du das gesehen Raffnuss?" Das Haar der blonden war etwas angsenkt doch das war nichts was ihrer Begeisterung Abbruch tat. Im Gegenteil fÃ¼r sie war das eher eine Art Errungenschaft was es ihr mÃ¶glich machte sich umsolÃ¤nger daran zu erfreuen. "Ja das war echt krass. Ich hab sogar ne Verbrennung an der Schulter. Schau her." Er hielt seiner Schwester seine verletzte Schulter entgegen. Neidisch sah sie sich das verbrannte StÃ¼ck Haut an. "Wooow. Wenn wir allen weiterhin so gut helfen schaffen wir es dieses Jahr bestimmt." Taffnuss grinste seine Schwester an und zeigte ihr ein Daumen hoch. "Ja dieses Mal schaffen wirs."<p>

Den ganzen restlichen Tag gab es keine weiteren VorfÃ¤lle aber gefunden haben sie Taffnuss und Raffnuss auch nicht mehr. Grobian konnte ihnen nicht sagen wohin sie verschwunden sind, darum brechen die vier bei Sonnenuntergang ihr Suche ab. Alle mussten noch ihre Helme Sauber machen. SchlieÄŸlich wollte keiner von ihren morgen Nacht ihre Leckereien von Odin in einen schmutzigen Helm gelegt bekommen. Das war nur einer der tollen BrÃ¤uche die Snoggletog mit sich brachte. Einanderer war das groÃŸe Festessen welches am nÃ¤chsten Tag stattfinden sollte. Zu kaum einem anderen Anlass gab es solch gutes Essen. Die perfekte Gelegenheit fÃ¼r die fleiÃŸigen Helfer sich ein letztes Mal zu beweisen.

Sie liesen es ruhig an gehen. Es gab nichts fÃ¼r sie zu tun, in der KÃ¼che wÃ¼rde der Betrieb erst gegen die Mittagsstunde beginnen.

>Klonk - Klonk - Klonk - Klonk
Faul hingen sie wie gewohnt kopfÃ¼ber von ihrem Deckenbalken und schwangen hin und her. Jedes mal wenn dabei ihre mit Helmen bedeckten KÃ¶pfe gegeneinander schlugen machte es ein leises metallenes GerÃ¤usch.

"Glaubt ihr echt sie sind noch da drinnen?" Astrid war unsicher, wenn sie sie verpasst hatten kÃ¶nnte das die nÃ¤chste Katerstrophe werden. "Im Dorf ist alles ruhig. Sie mÃ¼ssen also noch da drinnen sein." Da war sich Fischbein sicher. Mehrere Stunden bewachten sie das Haus aber nichts tat sich bis sie ein wild fluchender Wikinger ein paar StraÃŸen weiter aus ihrer Starre riss. "Fischbein, Astrid ihr kommt mit mir, wir sehen nach ob sie dafÃ¼r verantwortlich sind. FÃ¼r den Fall, dass Raffnuss und Taffnus noch da drinnen sind wirst du, Rotzbakke hier beiben und das Haus weiterhin im Blick behalten. Gib uns ein Zeichen wenn etwas passiert." Und weg waren sie. ZurÃ¼ck blieb nur ein genervter Rotzbakke.

Das gleichmÃ¤ÃŸige GerÃ¤usch verstummte, leichtfÃ¼ÃŸig wie Katzen landeten die zwei Gestalten auf ihren FÃ¼ÃŸen. "Es ist so weit lass uns gehen." Das blonde MÃ¤dchen riss einen Arm mit geballte Faust in die HÃ¶he. "Jaa greifen wir den Erwachsen in der KÃ¼che unter die Arme." Taffnuss hielt seiner Schwester die Hand entgegen und sie schulg ein. "Das verdoppelt unseren Gewinn bestimmt!" An ihren HÃ¤nden zogen sie den jeweils anderen ihnen entgegen, so dass ihr KÃ¶pfe sich mal wieder mit viel Krach trafen.

Vor ihrem Haus war Rotzbakke abgelenkt als die Geschwister es verliesen, da er mal wieder einem hÃ¼bschen MÃ¤dchen hinterher Schauen musste.
>Die anderen drei hatten natÃ¼rlich genauso wenig GlÃ¼ck. Es war nur ein falscher Alarm gewesen. Es war nur einer der Wikinger der dem Baum musste. Gemeinsam mit Grobian lies er sich lautstark Ã¼ber die Zwillinge aus. So schnell es ging machten sie sich auf den Weg

zurÃ¼ck. "Gibts was neues Rotzbakke?" "Nein niemand hat das Haus verlassen." Dass er gar nicht aufgepasst hat sagte er besser nicht. Da saÃŸen sie also und beobachteten ein leeres Haus.<p>

Sich in die KÃ¼che zu schleichen war gar nicht so einfach wie sie dachten. Freiwillig lÃ¤sst sie hier niemand mehr rein. Aber sie hatten wirklich die ensthafte Absicht zu helfen. Draum machte sich Raffnuss als erstes daran die vorhandenen Fische auszunehmen. Es brauchte eine Fische bis sie den Dreh raus hatte, aber um sie herum war nun alles voller FischgedÃ¤rmen. Ihr Bruder schÃ¤lte die Katoffeln oder kartoffelte er die Schalen? Auf jedenfall war die Katoffel hinterher nur noch hÃ¶chstens halbsogroÃŸ. Die blonde nahm sich einen der aufgeschlitzten und ausgenommenen Fische und steckte ihre hand wie in eine Handpuppe hinein. "KÃ¼ss mich ich bin ein verzauberter Fisch." Sie ging so auf ihren Bruder zu und bewegte passend zu ihren Worten das Maul des Fisches. "HÃ¶r auf mit dem Quatsch, wir sind zum helfen da schon vergessen?" Um das gesagte zu unterstreichen warf er mit einem KartoffelschalenstÃ¼ck, welches die Durchschlagskraft einer kleinen Kartoffel besaÃŸ, nach ihr. Damit war die KriegserklÃ¤rung unterschrieben. Fischinnerreien und Kartoffelschalen flogen durcheinander. Bis eine der Frauen im vorderen Bereich der KÃ¼che auf den LÃ¤rm im Nebenraum aufmerksam wurde und die zwei kurzerhand rausschmiss. Saubermachen wÃ¼rde sie besser selbst, bis jetzt scheint nicht allzuschlimmes passiert zu sein, aber man sollte sein GlÃ¼ck auch nicht herrausfordern.

Troz des Zwischenfalles in der KÃ¼che war es sehr leckeres Festessen gewesen genauso wie jedes Jahr. Die Erwachsenen betranken sich alle in den groÃŸen Hallen und die Kinder gingen alle zeitig schlafen. Sollten sie nÃ¤mlich zu lange wach sein, wÃ¼rde ihnen Odin heute Nacht nichts dalassen. Die Zwillinge waren sich sicher dass sie genug gute Taten vollbracht haben um endlich auch mal beschenkt zu werden. Das letzte Mal war bestimmt 5 Jahre her. Als alles schlief schlich sich einen dunkler Schatten von Haus zu Haus. Sogar zu dem der Zwillinge. Am nÃ¤chsten Morgen waren alle jungen Dorfbewohner vÃ¶llig aus dem HÃ¤uschen. Alle wurden reich beschenkt mit sÃ¼ÃŸen Leckereien. Das Haus der Thorstons war eines der letzten in denen sich etwas rÃ¼hrte. Verschlafen rieben sie sich die Augen und waren zeitgleich aus dem Bett gesprungen. Zur selben Zeit waren Astrid, Rotzbakke, Hicks und Fischbein auf dem Weg die Zwillinge nun endlich zu fragen warum sie sich so seltsam verhalten.
>Geschockt sahen sie auf zwei leere Helme. Sie hÃ¤tten schwÃ¶ren kÃ¶nnen dieses Jahr wÃ¼rden sie nicht leer aus gehen. Aber moment mal, was ist das? KrÃ¼mel Ã¼berall in und um die Helme. Da war eindeutg etwas drinnen. Das folgende Geschrei konnte man auf der StraÃŸe hÃ¶ren wenn nicht sogar im ganzen Dorf. Und vorallem konnten es ihre Freund hÃ¶ren. "Du hast alles gegessen! meine ganzen Leckerbissen!" Die blonde stÃ¼rzte sich auf ihren Bruder. "Du blÃ¶de Kuh hast doch alles aufgefuttert. Ich kann genau sehn dass dein Hintern Ã¼ber Nacht noch breiter geworden ist." Er zog seiner Schwester krÃ¤ftig an den Haaren was dieses gleich erwiedert. "Wir haben so gut zusammen gearbeitet und haben uns den Hintern aufgerissen und du nimmst alles fÃ¼r dich!"
Selbst konnte man sehr gut ahnen wie es da drinnen grade zu ging. Immer wieder hÃ¶rte man GegenstÃ¤nde umfallen, oder ein schmerzliches zischen. Ab und zu unterbrochen von meinem "Uhhh Schlag mich nochmal dort hin das war gut.".

"Das steckte also dahinter. Da hÃ¤tten wir doch auch drauf kommen kÃ¶nnen." Rotzbakke wirde von Fischbei unterbrochen. "Schaut doch

mal." er zeigte auf den Wahnsinnigen Zipper dessen KÃ¶pfe "Kotz" und "WÃ¼rg" sich mit Schokoladen verschmierten MÃ¤ulern genauso zankten wie ihre Besitzer.

"Sollten wir es ihnen sagen?" - "Ja, irgendwann."

Ende :3

Freu mich Ã¼ber Kommentare.

End
file.